

Klassenführung		
Klassenführung steuert durch ein optimales Zusammenspiel von Haltungen, Handlungen und Massnahmen das Verhalten der Klasse.		
Führungsqualität Die Lehrperson führt die Klasse klar und konsequent. Sie zeigt eine hohe Präsenz und ist fast allgegenwärtig.	Lärmpegel und Störungen Der Lärmpegel ist angemessen. Die Lehrperson übersieht keine störenden Vorfälle und beendet diese sofort und nachhaltig. Arbeitende Schüler/-innen werden nicht abgelenkt.	
Regeln, Routinen, Rituale Es gibt verbindliche und klare Abmachungen für das Verhalten im Unterricht. Die Akzeptanz der Regeln ist hoch. Immer wiederkehrende Rituale und Routinen schaffen Ruhe, Ordnung und Verlässlichkeit und werden durch Signale, Gesten oder Symbole unterstützt.	Zeitnutzung Die Unterrichtszeit wird effizient genutzt. Die Lehrperson eliminiert Zeitdiebe wie Unpünktlichkeit, schleppende Übergänge, unnötige Wartezeiten, Administration, Schwierigkeiten beim Umgang mit Technik und Medien.	
Unterrichtsklima		
Der Unterricht findet in einem anregenden Lernklima und in einem positiven Beziehungsklima statt.		
Wertschätzung und Respekt Die Lehrperson und die Schüler/-innen gehen freundlich miteinander um. Die Schüler/-innen werden gerecht behandelt.	Lernatmosphäre Die Lehrperson sorgt dafür, dass ein angstfreies und konzentriertes Lernen und Arbeiten möglich ist. Humor hat auch seinen Platz im Unterricht.	Umgang mit Fehlern Fehler sind im Unterricht ein Anlass um den Lernprozess voranzutreiben. Niemand wird blossgestellt.
Strukturiertheit / Klarheit		
Der Unterricht ist gut strukturiert und zielorientiert. Die Inhalte und Aufträge sind korrekt, klar und verständlich.		
Strukturiertheit Der Unterricht ist gut rhythmisiert, hat eine klare Struktur und einen roten Faden. Die Lehrperson schweift nicht ab oder verzettelt sich in Unwichtiges.	Klarheit Die Inhalte und Aufträge sind korrekt und verständlich formuliert. Alle akustischen Beiträge sind im gesamten Klassenraum gut verstehbar. Lehrperson und Schüler/-innen verwenden die Unterrichtssprache.	
Zielorientierung Der Unterricht ist zielorientiert. Die Unterrichtsthemen, Lernziele und Leistungserwartungen der einzelnen Unterrichtseinheiten sind für die Schüler/-innen klar.	Zielüberprüfung Die Lernziele werden sinnvoll am Ende der einzelnen Unterrichtseinheiten überprüft.	
Kognitive Aktivierung		
Der Unterricht fördert eigenverantwortliches Aktives Lernen und zielt durch lernförderliches Feedback auf den Lernzuwachs und den Erwerb von Lernstrategien hin.		
Beteiligung Die Schüler/-innen machen gut mit und arbeiten konzentriert. Die Lehrperson schafft Voraussetzungen, welche die Eigenaktivität der Schüler/-innen und deren aktive Mitarbeit in der Klasse fördern.	Aufgabenstellung Offene und herausfordernde Aufgabenstellungen und Lernmaterialien führen zu einer hohen Schüleraktivierung. Die Schüler/-innen werden ermuntert, eigene Wege zu finden und diese in eigene Worte zu fassen.	
Denkzeit Die Schüler/-innen haben genügend Zeit zum Nachdenken, Überlegen und zur Stellungnahme. Die Wartezeit der Lehrperson nach Fragen ist angemessen.	Üben / Sichern Bedeutsame Inhalte werden zielgerichtet und in Variationen geübt. Die Nachhaltigkeit des Lernens ist gegeben.	
Feedback zu Aufgabe und Produkt Das Feedback der Lehrperson ist informationsbezogen und bezieht sich auf das Verständnis und die Erledigung einer Aufgabe. Das Feedback ist korrektiv und oft spezifisch.	Feedback zum Lernprozess Das Feedback der Lehrperson ist auf den Lernprozess, d. h. auf den Weg, den die Schüler/-innen gewählt haben, auf Ideen für alternative Lernwege und auf die Entwicklung von Lernstrategien gerichtet.	Lernreflexion Die Schüler/-innen erhalten die Möglichkeit ihr Arbeiten und Lernen zu reflektieren und sich selbst einzuschätzen.
Umgang mit Heterogenität		
Der Unterricht enthält differenzierte Lernangebote, berücksichtigt die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und –bedürfnisse und fördert das Von- und Miteinanderlernen.		
Differenzierte Lernangebote Es gibt Organisationsformen, Aufgaben und Lernmaterialien usw. mit verschiedenem Schwierigkeitsgrad. Die Aufgabenmenge und die Zeitvorgabe sind nicht für alle Schüler/-innen gleich. Die Lernangebote vermeiden Unter- und Überforderung.	Nutzung von Vielfalt Es werden verschiedene kooperative Lernformen / Sozialformen eingesetzt, sodass die Schüler/-innen von- und miteinander lernen können. Alle Mitglieder einer Gruppe sind für den Erfolg der Arbeit mitverantwortlich.	
Besondere Förderung Der Unterricht enthält Fördermassnahmen, die auf die Bedürfnisse der Schüler/-innen mit besonderem Förderbedarf sowie der Klasse ausgerichtet sind.	Zusammenarbeit zwischen Lehrperson und SHP Unterrichtsorganisation und -methoden sind so gewählt, dass ein effizienter Einsatz der Klassenlehrperson und der SHP gewährleistet ist.	